



Feministisches Geo-RundMail

Informationen rund um feministische
Geographie Nr. 0, 2000

Editorial

Im Feministischen Geo-RundMail sollen Informationen zur feministischen Geographie und verwandten Gebieten feministischer Sozialforschung periodisch gebündelt und verteilt werden, vorerst, in der Tradition des "Berliner" GeE-Rundbriefs, mit minimalem Aufwand gesammelt und - ausschließlich elektronisch - verschickt. Die Hoffnung bleibt jedoch, dass großartigeres folgen möge, Diskussionsforen aller Art, Einmischung überall.

"Feministisch" soll es immer noch heißen, mit der Idee, dass politische Veränderungen immer noch sehr nötig scheinen, auch angesichts der neuen Geschlechter-Diskurse. Bleiben wir bei der deutschsprachigen Geographie, so ist der Blick zurück auf die letzten zwölf Jahre - als einige von uns sich erstmals zusammensetzten, um unter und über Frauen in der Geographie zu reden - einer in Ernüchterung. Da und dort eine Professorin, einige Fachsitzungen, mehrere informelle Treffen, ein paar Artikel - im internationalen Vergleich erschreckend wenig -, einige publizierte Diplom- und Promotionsarbeiten und unzählige (!) nicht publizierte Diplomarbeiten. Beiträge, die - nach unserer Einschätzung - im Malestream kaum wahrgenommen werden (müssen). Dieser mahlt weiter, manchmal mit Versuchen, die Sprache etwas politisch korrekter zu handhaben, aber kaum mit einem wirklichen Verständnis dafür, wie grundsätzlich die Re-Produktion von verschiedenen Räumen, in denen soziales Handeln stattfindet, mit dem Geschlechter-Diskurs verwoben ist. Umso wichtiger scheint es, feministische Netzwerke zu erhalten und auszubauen, und gemeinsam Konzepte für eine Geographie, in der die verschiedensten Lebensentwürfe "Raum haben", zu gestalten.

Das Internet ermöglicht es, mehr und schneller zu kommunizieren. Das Feministische Geo-RundMail wird 6x jährlich, jeweils zu Beginn der ungeraden Monate verschickt. Die Informationen müssen wir mindestens zehn Tage vorher erhalten. Sie sollen kompakt und qualifiziert sein, d.h. die wichtigsten Angaben enthalten und dann auf weiterführende Informationsquellen verweisen, zudem möchten wir in der Flut möglicher Informationen wissen, wer was weshalb empfiehlt. Beiträge, Infos und aktuelle Email-Adressen bitte via E-mail unter Angabe von „Geo-RundMail“ im Subject an michaela.schier@ws.tum.de !

Da wir auch elektronische Briefkästen nicht unnützlich verstopfen wollen, bitten wir um eine kurze Bestätigung des Interesses am neuen Feministischen Geo-RundMail.

Michaela Schier
Verena Meier
Sabine Malecek

Tagungshinweise

Internationale Frauenuniversität im Rahmen der Expo 2000 in Hannover

Am 15. Juli startet die Internationale Frauenuniversität im Rahmen der EXPO 2000 in Hannover und Umgebung. Gearbeitet wird in interdisziplinären Themenbereichen zu body, city, information, migration, water, work mit internationalen Dozentinnen. Virtuell mitzuverfolgen ist

die Sommeruni unter www.vifu.de. Die einzelnen Schwerpunkte werden vorgestellt, es gibt einen chatroom und eine mailinglist.

Kritisch begleitet wird die ifu (und die gesamte Expo) im Internetforum xposition unter www.xposition.de. Dort finden sich feministische Statements und Infos zur interkulturellen Sommeruni für Frauen und Lesben in Hannover. (Die wiederum an anderer Stelle als ausgrenzend akademisch kritisiert wurde...)

Internationalen Gartenkonferenz 2000

"Perspektiven der Kleinstlandwirtschaft und Gärten in Stadt und Land - Zur sozialen und ökologischen Notwendigkeit einer "weiblichen Ökonomie"
vom 21.7. - 25.7.2000 in der Humboldt-Universität zu Berlin

Nähere Infos und Programm unter <http://userpage.fu-berlin.de/~garten/> oder bei der Arbeitsgruppe Kleinstlandwirtschaft und Gärten in Stadt und Land und Arbeitsgruppe Agrar-Kultur und Sozialökologie, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Podbielskiallee 64, D - 14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 - 314 713 26 (persönlich.: Mi., Do. 11:00-17:00; Di., Fr. 14:00 - 19:00)

Fax/AB: +49 (0)2561 - 959 41640 (außerhalb Bürozeiten)

Email: gartenkonferenz@gmx.de

2. Berner Graduiertenkolloquium zu Geschlechtergeographie und feministischer Forschung

23. - 25. Oktober 2000 am Geographischen Institut Bern

Im Intervall mit dem zweijährigen Zyklus des Deutschen Geographentages wird eine Veranstaltung für an Geschlechterfragen interessierte Personen angeboten. Das Berner Graduiertenkolloquium ergänzt die Tagungen des Arbeitskreises Feministische Geographie der deutschen Hochschulgeographie.

Das Geographische Institut der Universität Bern lädt junge WissenschaftlerInnen, Studierende bis Habilitierende, aus der Geographie und nahe verwandten Disziplinen zu einem Kolloquium, wo sie ihre laufenden Arbeiten und deren vorläufige Resultate im Bereich der Geschlechtergeographie und feministischer Forschung einem interessierten Fachpublikum vorstellen und in Workshops diskutieren können. Durch Beschränkung der Vortragszeit soll viel Gelegenheit zur Diskussion geboten werden und den ReferentInnen genügend Zeit zur Verfügung stehen zum Austausch über ihre Forschung mit einem interessierten Publikum. Um die Diskussionen vorbereiten zu können, werden wir die uns zugesandten Thesenpapiere und Manuskripte rechtzeitig, spätestens aber anfangs Oktober, an alle angemeldeten Personen verschicken.

Zwei Referate sollen den Kolloquiumstagen Impulse vermitteln. Sie weisen auf die inerdiziplinären Forschungsrichtungen der Bereiche Geschlechtergeographie und feministische Forschung hin.

Dr. Dagmar Reichert, freischaffende Beraterin, Geografin, CH:

"Notizen auf einem Kamel"

Ursula Biemann, Künstlerin und Kuratorin, CH:

"Writing Desire. Female Sexuality and Bride Market in Cyberspace." Video und Diskussion.

Die Teilnahme am Kolloquium ist unentgeltlich, und um die allgemeinen Kosten tief zu halten, werden wir wiederum für Privatunterkünfte besorgt sein.

Anmeldefrist für Vortragende: 15. August 2000 (Zuhörerinnen können sich bis zur Konferenz anmelden.)

Einsendefrist für Diskussionsmanuskripte: 15. September 2000

Weitere Auskünfte bei:

Doris Wastl Walter dwastl@giub.unibe.ch

Elisabeth Bäschlin baesch@giub.unibe.ch

Claudia Michel michel@giub.unibe.ch

**"The Nature of Gender - The Gender of Nature" 5th Symposium on Gender Research at Christian-Albrechts University at Kiel, Germany
November, 10-12, 2000**

We are planning to explore gender as a category within the natural sciences and technology in four sessions with both, a plenary lecture by a keynote speaker and an open panel session in a less formal setting. Contributions for the panel sessions will be solicited through an international "Call for Papers." The sessions will encompass topics like the following:

- "Gender between nature and culture"
 - sex vs. gender?
 - gendering natural and cultural sciences
 - body politics
 - cyberspace and cybersociety
- "Natural sciences and technology as "male" projects?"
 - historical and contemporary presence of women in the natural sciences and technology
 - the critique of science and de-gendered visions
 - concepts for the advancement of women
- "Gender-typed treatment of resources: Environment - agriculture - nutrition"
 - sustainability
 - perspectives for developing countries
 - Agenda 21
 - environmental education
- "Gender and technology" e.g., in information technology, computer science, genetic engineering and reproductive medicine, ...

KEYNOTE PRESENTATIONS:

- Prof. Dr. Anne Fausto-Sterling, Department of Molecular and Cellular Biology and Biochemistry, Brown University, USA
- Prof. Dr. Lydia P. Makhubu, President of the TWOWS-Third World Organization for Women in Science, University of Swaziland at Kwaluseni
- Prof. Dr. Nelly E. J. Oudshoorn, Department of Science and Technology Dynamics University of Amsterdam, Netherlands
- Prof. Dr. Judy Waicman, Research School of Social Sciences, Australian National University

CALL FOR PAPERS

Proposals for presentations related to the topics of the four main sessions or to the overarching theme of the symposium are invited worldwide from researchers of all academic disciplines. Proposals may be either for oral presentations in concurrent sessions (30 minutes allotted, 10 minutes discussion time included) or for poster presentation.

For both presentation formats an abstract is required which should be written in English (preferable) or German and be no longer than one typewritten page. Electronic submissions (rtf format or regular email message) will also be accepted.

CONFERENCE VOLUME

ZiF has its own publication series, in which selected contributions from the symposium will be published.

CONFERENCE FEES

- registration prior to October 1st, 2000: DM 150 /DM 50 (students/unemployed)
- registration after October 1st, 2000: DM 175 /DM 60 (students/unemployed)
(We have limited funds for financial support in special cases, e.g. participants from Eastern Europe)

KEY DATES

Deadline for submission of proposed abstracts: April 1, 2000

Notification of acceptance: July 1, 2000

Symposium: November, 10-12, 2000

The symposium will be sponsored by the Ministry of Education and Science of the Federal Republic of Germany.

For further information please contact:

Susanne Oelkers

ZiF-Zentrum fuer interdisziplinäre Frauenforschung

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Olshausenstr. 40

D-24098 Kiel

phone (German code) (0)431/5 79 49-51, FAX -50

home <http://www.uni-kiel.de/zif/>

e-mail oelkers@zif.uni-kiel.de

Call for papers

Berichte

Sonstiges

Global Women's Studies Sponsorship Program

The Five College Women's Studies Research Center announces its new Ford Foundation-sponsored program in Global Women's Studies. This multi-year initiative will allow 3 international researchers to spend a semester in residence at the Center each year pursuing their own research, participating in faculty seminars with women's studies and area studies colleagues from the Five Colleges, and forging connections with the large feminist community in Western Massachusetts. Each Ford Associate will also be expected to teach or co-teach (in English) an undergraduate women's studies course at one of the Five Colleges (Amherst, Hampshire, Mount Holyoke, and Smith Colleges, and the University of Massachusetts, Amherst) during her semester at the Center. For Spring 2001, when the teaching component of the program will be based at the Women's and Gender Studies Department of Amherst College, we are seeking up to three researchers working on gender and transnationalism.

Areas of specialization might include: immigration, refugees and diasporic communities; nationalism, citizenship and human rights; civil society and social movements at the local and global levels; new forms of consumption and communication; poverty, inequality and welfare; cultural and artistic expression and resistance, or the regulation of sexual activities and identities. Scholars working on any and all regions of the world are welcome to apply, and they need not be studying their own region of origin.

Please send a letter of application, a curriculum vitae, a concise description of the project you wish to pursue (up to 4 pages), two letters of recommendation and a one-paragraph description of a women's and gender studies course you are prepared to teach. Stipend is \$12,000, plus \$3,000 travel/housing allowance.

Applications should be sent to Five College Women's Studies
Research Center/Ford Program, Mount Holyoke College, Dickinson House,
50 College Street, South Hadley, MA 01075-6406 ;
TEL:(413) 538-2275; FAX: 413-538-2082;
email: fcwsrsrc@wscenter.hampshire.edu ; website: <http://wscenter.hampshire.edu>

Literaturbesprechungen

Als Versuch möchten wir, neben dem allgemeinen Interesse an neuen Publikationen, bei den Literaturmeldungen jeweils einen thematischen Schwerpunkt setzen, zu dem aktuelle und hervorragende Literatur zusammengestellt werden soll.

Im Sinn unserer eigenen Interessen heißt das Thema für das nächste Geo-RundMail:
"Aktuelle Veränderung von Arbeitsmärkten: feministische Ökonomie und feministische Geographie".

Vorschläge für künftige Schwerpunkte nehmen wir gerne entgegen.

Dagmar Reichert, Patricia Fry, Claudia Heid, Ursina Steinmann 2000. Wissenschaft als Erfahrungswissen. Wiesbaden DUV, ISBN 3-8244-4391-0. DM 78.-, SFr. 71.- Ö\$ 569.-

Wer Penthesilea noch nie zum Schrottplatz gefolgt ist, die oder der sollte es vielleicht einmal tun. Zu erfahren ist einiges über nicht-lineare Strukturen und mögliche Offenheiten, Umwege und Irrwege eines Erfahrungs- und Wissenschaftsprozesses. Eine Hochschulgeografin, eine Hochschulbiologin (?), eine Bodenfachfrau und eine Entwicklungshilfekordinatorin setzen sich untereinander und mit der Wissenschaft in Dialog. Als Resultat präsentieren sie keine fertigen Ergebnisse, einfache Rezepte oder ähnliches, vielmehr werden Geschichten erzählt und Spuren aufgezeigt. Ich fand es 'mal inspirierend, 'mal provozierend, anstrengend in der Vielfalt von Fragmenten. Wunderschön sind die Illustrationen von Nesa Gschwend. (Verena Meier)

Literaturhinweise

Internetlinks

Frauenforschung und feministische Geographie am Geographischen Institut der Universität Bern: <http://www.giub.unibe.ch/femgeo/>

Zu finden sind die Rubriken: Wir gratulieren; Aktuelles: Tagungen, Exkursionen; Liste von Diplom-, Doktorarbeiten; Literaturhinweise, Publikationen; Arbeitskreis Feministische Geographie und Links. Auf den Berner Seiten finden sich auch die online-Versionen des bisherigen GeE-Rundbriefs von September 1997 bis Februar 2000.

Kontakt: Lektorin Elisabeth Bäschlin, Hallerstrasse 12, CH-3012 Bern,
email: baesch@giub.unibe.ch

Redaktionsschluss:
für Feministisches Geo-RundMail Nr. 1, 30.6.00

Das feministische Geo-RundMail erscheint sechs Mal im Jahr zu Beginn jedes ungeraden Monats. **Beiträge, Infos und aktuelle Email-Adressen bitte via E-mail unter Angabe von „Geo-RundMail“ im Subject an michaela.schier@ws.tum.de !**

Redaktion Feministisches Geo-RundMail, Verena Meier, Sabine Malecek, Michaela Schier, Geogr.
Institut der TU München, Arcisstr. 21, D-80333 München
Tel.: 0049/(0)89/289-22668 oder 289-28330 oder 289-22803;
Fax: 0049/(0)89/289-22804
e-mail: michaela.schier@ws.tum.de